

## **VdF veröffentlicht Streuobst-Ernteschätzung 2017: Fruchtsaftverband rechnet mit lediglich 250.000 Tonnen Streuobst**

**Bonn, 21. Juli 2017. Die frühe Obstblüte verbunden mit den späten Nachtfrösten im April prägen die Obstsaison 2017. „Im Vergleich zum Vorjahr rechnen wir im Bereich Streuobst 2017 mit einem Ernterückgang um rund 65 Prozent auf 250.000 Tonnen Äpfel“, so Klaus Heitlinger, Geschäftsführer des Verbands der deutschen Fruchtsaft-Industrie e. V. (VdF). Dies ist die niedrigste Ernteerwartung seit 1995. Neben den witterungsbedingten Einflüssen erschwert die Alternanz, die sich abwechselnden guten und schwachen Erntejahre, 2017 die Aussichten auf eine gute Ernte.**

Seit 1995 erstellt der Verband über die sogenannte „Bavendorfsche Fruchtbehangschätzung“ die Prognosen für die Ernte der Streuobstäpfel. Rund 80 Ernteschätzer sind dazu in allen wichtigen Anbaugebieten Deutschlands im Einsatz. In diesem Jahr werden nach den soeben abgeschlossenen Schätzungen lediglich 250.000 Tonnen Streuobstäpfel erwartet. Diese im Verhältnis zum vergangenen Jahr geringere Zahl konnte bereits durch die Alternanz statistisch vermutet werden. Der starke Nachtfrost im April hat den Obstblüten insbesondere in den Hauptgebieten des Streuobstanbaus in Süddeutschland extremen Schaden zugefügt, so dass sich vor allem in Baden-Württemberg fast apfelfreie Zonen entwickelt haben. Die traditionell starken Streuobstgebiete wie der Stuttgarter Raum und Oberschwaben sind in Deutschland am stärksten von den Frösten geschädigt. In Norddeutschland sieht es in den Anbaugebieten etwas besser aus, so dass sich deutschlandweit die Prognose auf 250.000 Tonnen festlegen lässt.

### **Ernteschätzung mit Augenmaß**

Die Regeln für die Schätzung der Ernte sind sehr streng. Die Ernteschätzer müssen einen bestimmten Abstand zum Baum einhalten. Mit einem Spezialfernrohr, dem sogenannten „Gucki“, nehmen sie nacheinander fünf Ausschnitte ins Visier und zählen den Apfelbehang. Dieser Verlauf ist mit einem





großen M zu beschreiben. Nach einem speziellen Berechnungsverfahren ist es dem VdF dann möglich, per Hochrechnung eine annähernd präzise Aussage über die Ernteerwartung in ganz Deutschland zu treffen. Gemessen und gewertet wird ausschließlich auf Streuobstwiesen. Jeder Schätzer betrachtet zwischen 50 und 100 Hochstamm-Bäume.

Bild:

Abdruck honorarfrei. Copyright: VdF

---

## **Zum Verband der deutschen Fruchtsaft-Industrie**

Der Verband der deutschen Fruchtsaft-Industrie e. V. in Bonn wurde 1951 gegründet. Rund 345 Fruchtsaft-, Fruchtnektar-, Gemüsesaft- und Gemüsenektarhersteller Deutschlands sind Mitglied. Der Verband vertritt die gemeinsamen Interessen der Branche im In- und Ausland.

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen und Daten wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Klaus Heitlinger  
Geschäftsführer  
Verband der deutschen Fruchtsaft-Industrie e. V.  
Mainzer Straße 253  
D-53179 Bonn  
Telefon: +49 2 28 9 54 60-0  
Mobil: +49 171 7701246  
[www.fruchtsaft.de](http://www.fruchtsaft.de)  
[twitter.com/saftnews](https://twitter.com/saftnews)

WPR COMMUNICATION GmbH & Co. KG  
Nicole Ickstadt  
Schulstraße 25  
53757 Sankt Augustin  
Telefon: +49 2241 2 34 07-0  
[info@fruchtsaft.de](mailto:info@fruchtsaft.de)